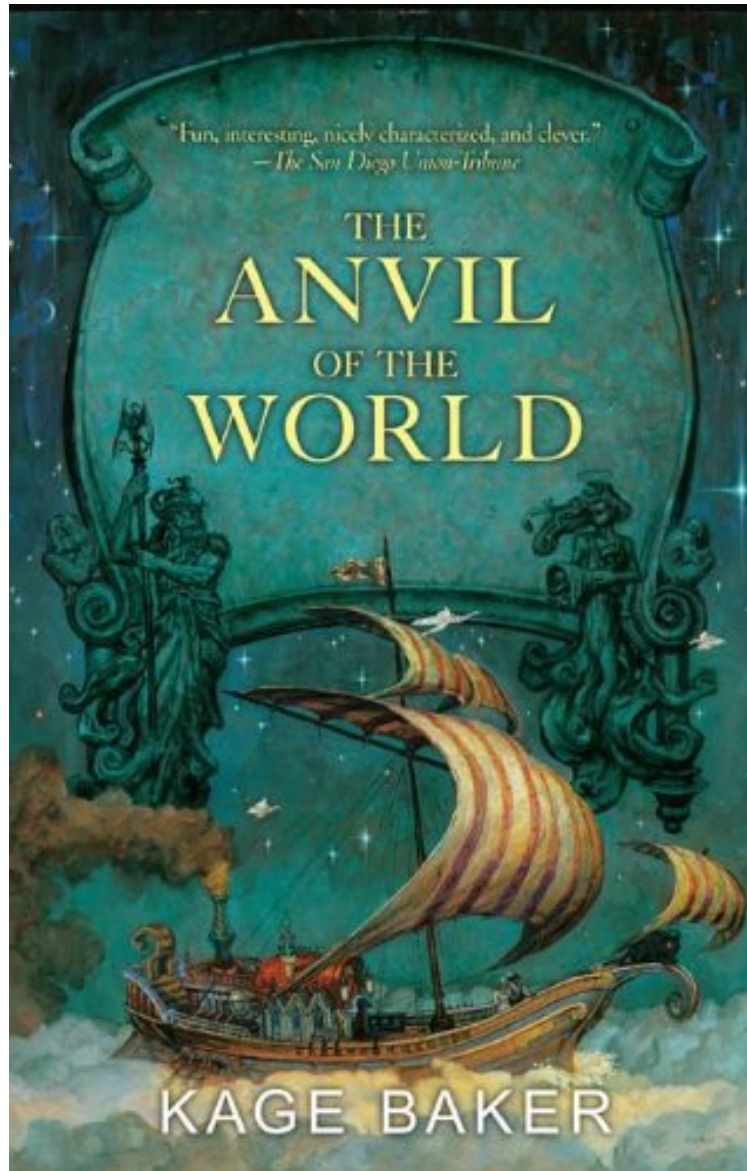


[Download free pdf] The Anvil of the World

The Anvil of the World

Von Kage Baker

ebooks / Download PDF / *ePub / DOC / audiobook



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #600942 in eBooksVerffentlicht am: 2010-04-01Erscheinungsdatum: 2010-04-01File Name: B003J564WQ | File size: 63.Mb

Von Kage Baker : The Anvil of the World before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised The Anvil of the World:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Zwischen Hammer und AmbossVon Geisha XAls grosser Fan der SciFi-Serie um die "Company" von Kage Baker und begeisterte Fantasyleserin, hatte war klar, dass ich Bakers Ausflug in dieses Genre mitmachen musste.In "The Anvil of

the World" treffen wir Smith, einen ehemaligen Assassinen, der seinen Beruf an den Nagel hängen möchte, dies aber gar nicht so einfach findet. Zunächst versucht er sich als Karawanenmeister, doch die Karawane wird immer wieder angegriffen. Einer der Karawanen-Passagiere, darunter der kränkliche, exzentrische Lord Ermenwyr und seine beeindruckende Begleiterin Balnshik, scheint von Mordern verfolgt zu werden. Und die Karawane muss durch ein von Dämonen beherrschtes Gebiet reisen. Ich war von "The Anvil of the World" hin- und hergerissen. Zunächst mal seine positiven Seiten: das Buch ist ansatzweise zu lesen (nicht zum Schreien komisch aber mit einem netten, leisen Witz durchwebt), der Schreibstil ist gut, das Buch ist im wahrsten Sinne des Wortes "originell", die Geschichte gleicht nichts was ich vorher gelesen habe, da ist nicht abgekupfert worden, Kage Bakers Welt ist komplett neu und sehr fantasievoll errichtet. Aber leider hat das Buch auch einige deutliche Schwächen: zum Einen weiß der Leser bis zu den letzten zwei oder drei Kapiteln nicht, wofür es hier überhaupt geht, Smiths Erlebnisse erscheinen wie aneinandergereihte Kurzgeschichten, die nur lediglich ein paar Personen gemeinsam haben - dadurch holt sich die Spannung gelinde gesagt in Grenzen. Auch die Charakterisierungen sind etwas zu oberflächlich gehalten - das gilt ganz besonders für Smith, der ja schließlich eine Hauptperson ist. Der Leser lernt Smith zu wenig kennen, weshalb man auch nicht richtig mit ihm mitfühlt. Alles in allem ist "The Anvil of the World" für mich sicherlich kein grottenschlechtes Buch, es liest sich recht flüssig, ist erfrischend unkonventionell und hat einige witzige Passagen zu bieten, ist aber nun auch wirklich nichts, was man unbedingt gelesen haben muss.

0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Drei Geschichten über die Suche nach Frieden, in einer konfliktreichen Welt.

Von Jan-niklas Bersenkovitsch

Der Assassine Smith musste nach einem bedauernden Vorfall aus seiner ehemaligen Heimatstadt fliehen und wagt nun im Auftrag seines Vaters (der namentlich nie näher benannt wird) den Versuch, sich als Karawanenführer zu verdingen. Eigentlich ist das dem betagten Auftragsmeuchler, der trotz seines enormen Talents nie Freude an dieser Tätigkeit fand, sogar ganz recht und insgeheim hofft er auch darauf, einen Neuanfang starten zu können. Die Reise beginnt auch recht ereignislos und Smith findet sogar Freunde in der Gestalt der Kchin des Trosses, Miss Smith, dem schnseligen (aber unverschämte liebenswerten) Adligen Lord Ermenwyr und seiner (SEHR kurvenreichen, SEHR verführerischen und glücklicherweise Smith auch nicht abgeneigten) Amme Balnshik. Das Leben könnte wunderschön sein, wenn einem die Welt nur in Ruhe lassen würde. Doch man entkommt seiner Vergangenheit, wie auch seiner eigenen Herkunft nicht, wie Smith und seine Begleiter immer wieder feststellen werden... Mit "The Anvil of the World" hat die vor zwei Jahren verstorbene Autorin Kage Baker, vielleicht einen der besten Fantasyromane der Welt geschrieben. Natürlich stellt sich da die Frage, woran das liegen könnte. Ist es die Handlung, die das Buch unvergleichlich macht? Kritisch gesehen wohl nicht, vor allem da eine Handlung im einheitlichen Sinne nicht besteht, sondern sich das Buch vielmehr in drei, nur lose durch die Figuren verbundenen, Geschichten einteilt, die zwar alle spannend, humorvoll, abwechslungsreich und mit einer Menge Tempo geschrieben sind, aber technisch gesehen keine Konventionen der Abenteuerliteratur brechen. Sind es die Figuren? Auch hier muss man eher mit "nein" antworten. Zwar dürfte man am Ende des Buches alle Figuren mögen (auch den eher blassen Smith, dessen Problem darin besteht, dass er sich im Herbst seines Lebens befindet und dessen charakterliche Entwicklung wohl schon vor dem Buch abgeschlossen war) und sie gewinnen alle an Tiefe und Facetten, aber am Ende bestechen sie alle (bis auf Smith) eher durch eine gewisse Ladung Exzentrizität, die sie wirklich interessant macht (vor allem Ermenwyr stiehlt Smith die Show). Ist es die Welt, in der das Buch spielt? Auch nicht, vor allem da man nur soviel erfährt, wie gerade nötig um der Handlung folgen zu können, der einzige, wirklich Kritikpunkte des Buches. Nein, was "The Anvil of the World" wirklich auszeichnet, sind die Thematiken, die sich durch das Buch ziehen. Ohne viel verraten zu wollen, aber viele der Konflikte des Buches ergeben sich aus der Umwelt Schmieds, in der viele Ansichten aufeinander prallen und Gewalt als finales Lösungsmittel angesehen wird. Baker verknüpft recht geschickt Themen, die aus unserer Welt bekannt sein dürften und vollbringt das Wunder, sie nicht gekünstelt wirken zu lassen, ihnen eine gewisse Relevanz in der Welt Schmieds zu geben, sodass sie einfach passen. Sie geben dem Buch Tiefe und den eigentlichen Handlungsrahmen, der sich durch das ganze Buch zieht und ihm trotzdem nicht seine Leichtigkeit nehmen. Gibt man dann noch Humor jeder Art (von derberen Spielarten, bis hin zu Ironie ist wirklich alles vertreten) und den flüssigen Stil der Autorin hinzu, hat man eine einmalige Mischung, die erstaunlich gut aufgeht. Am Ende hat man ein auf jeder Seite unterhaltsames, temporeiches und vielleicht auch zum nachdenken anregendes Buch gelesen, welches sich nie zu ernst nimmt und seine Hauptaufgabe, zu unterhalten, ausgezeichnet erfüllt und einen vielleicht auch mit etwas Wehmut das Buch zuschlagen lässt, da es nicht noch etwas länger gedauert hat. So, wie es sein soll.

Kurzbeschreibung Kage Baker's stories and novels of the mysterious organization that controls time travel, The Company, have made her famous in SF. So has her talent for clever dialogue and pointed social commentary with a light touch. "Ms. Baker is the best thing to happen to modern science fiction since Connie Willis or Dan Simmons. She mixes adventure, history and societal concerns in just the right amount, creating an action-packed but thoughtful read," says The Dallas Morning News. The Anvil of the World is her first fantasy novel, a journey across a landscape filled with bizarre creatures, human and otherwise. It is the tale of Smith, of the large extended family of Smiths, of the

Children of the Sun. They are a race given to blood feuds, and Smith was formerly an extremely successful assassin. Now he has wearied of his work and is trying to retire in another country, to live an honest life in obscurity in spite of all those who have sworn to kill him. His problems begin when he agrees to be the master of a caravan from the inland city of Troon to the seaside city of Salesh. The caravan is dogged by murder, magic, and the brooding image of the Master of the Mountain, a powerful demon, looking down from his mountain kingdom upon the greenlands and the travelers passing below. In Salesh, Smith becomes an innkeeper, but on the journey he befriended the young Lord Ermenwyr, a decadent demonic half-breed. Each time Ermenwyr turns up, he brings new trouble with him. The outgrowth of stories Baker has been writing since childhood, as engaging as Tolkien and yet nothing like him, Smith's adventure is certainly the only fantasy on record with a white-uniformed nurse, gourmet cuisine, one hundred and forty-four glass butterflies, and a steamboat. This is a book filled with intrigue, romance, sudden violence, and moments of emotional impact, a cast of charming characters, and echoes of the fantasy tradition that runs from Lord Dunsany and Fritz Leiber to Jack Vance and Roger Zelazny. At the Publisher's request, this title is being sold without Digital Rights Management Software (DRM) applied. From Publishers Weekly Best known for such time-travel novels as *Sky Coyote*, Baker now turns her hand to humorous fantasy in this picaresque tale of a retired assassin, Smith, who is just trying to stay on the right side of the law, but who continually finds himself knee-deep in mayhem. Smith takes a job as a caravan master, shepherding a cargo of one gross of glass butterflies and a variety of eccentric passengers on a dangerous journey from the city of Troon to Salesh-by-the-Sea. Most notable among his passengers are the decadent Lord Ermenwyr and his nurse Balnshik, neither of whom are entirely mortal. Surviving his stint on the road, Smith eventually buys a decrepit resort hotel in Salesh-by-the-Sea and, aided by his talented former caravan cook, also named Smith, turns it into a raging success. Unfortunately, on the eve of the Festival, the most profitable day of the year, things begin to get dicey. Lord Ermenwyr pops in incognito, on the run from a sorcerous rival, then the health inspector turns up, just as a yellow journalist well known for blackmailing his victims is found dead, perhaps by magic, in one of Smith's best rooms. As usual, Baker successfully combines witty dialogue, well-drawn characters and an eye for telling details. Particularly memorable are her wind-up caravan with its heavily muscled keymen and Mrs. Smith's deftly described culinary masterpieces. Although not as substantial as her time-travel novels, Baker's latest is good fun and should please fans of quality fantasy. Copyright 2003 Reed Business Information, Inc. From Booklist The author of the rollicking yarns (*In the Land of Iden* [1997] et seq.) about the Company, which controls time-travel, drops the sf veneer for a just-as-rollicking fantasy of three-dimensional travel. Smith agrees to lead a small caravan from desert-bound Troon to Salesh by the sea and, although inexperienced as well as incognito, gets most clients and cargo safely across the intervening, bandit-and-demon-infested wasteland, after enough action to buckle any swash. But only a third of this book's pages have been turned, which means that some characters from the caravan and a few picked up in Salesh eventually steamboat o'er sea and up river, including up a waterfall (demonically embodied spirits do the lifting), to find the Key of Unmaking, the wielding of which will winnow the too-prolific race to which Smith belongs. Between the two trips is orgy season in Salesh. Whoopee! Imagine an Errol Flynn classic ebulliently re-imagined by Monty Python director Terry Gilliam: that's this wacky romp whose pace never flags and which launches a second series from Baker. Ray Olson Copyright American Library Association. All rights reserved